

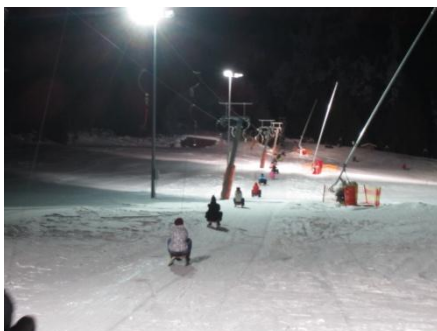
20-jähriges Jubiläum der Skitouren ins Pitztal

Rückblick auf 20 Jahre Pitztal, 67 Skifahrer/-innen waren in diesem Jahr wieder dabei

Rückblickend lässt sich analysieren, dass die Skitour ins Pitztal zu einer Zeit ins Leben gerufen wurde, als die ersten Abiturienten einen direkten Einstieg in den gehobenen Dienst wählen konnten. In deren Gedankenwelt war eine Skitour nichts ungewöhnliches, von den damaligen Verantwortlichen der ehemaligen VFH wurde die Situation anders gewertet. Aus den anfänglichen Versuchen, entwickelte sich zwischenzeitlich ein fester Event im Jahreskalender vieler Studierender und Ehemaliger.

Als Ergebnis unterschiedlicher Diskussionen wurde nach der Fahrt 2015 der Reisezeitpunkt auf das letzte Wochenende im Wintersemester 15 (22. -26.01.2016) verschoben. Es sollte den Erstsemestern stärker die Teilnahmemöglichkeit eingeräumt werden mitfahren zu können., da keine Prüfungen mehr anstehen, Die Idee war zwar gut, erzielte aber nicht den gewünschten Erfolg, sodass im kommenden Jahr wieder das vorletzte Wochenende des Wintersemesters 16 angestrebt wird. Erfreulich war hingegen aber, dass durch die kürzlich geschlossene Kooperation mit der Hochschule Rhein/Main, und der dadurch engeren Verknüpfung, auch Einzelne aus deren Reihen den Weg zu uns gefunden hatten.

Die Stimmung bei der diesjährigen Fahrt war wie in den vielen Jahren zuvor hervorragend, möglicherweise lag es auch an dem Umzug unserer Skigruppe in den „Tiefenlehner Hof“, vielleicht aber auch am tollen Skiwetter. Viel zu erzählen gab es auf jeden Fall in den vier Skitagen.



Nicht zuletzt war das Rodelrennen um den Pokal der schnellsten Mixedmannschaft der verschiedenen Hochschulabteilungen und den Präsidien der „Aufreger“ der diesjährigen Fahrt. Der Übungshang Mandarfen war montags abends für uns reserviert und bot die Gelegenheit in einem nächtlichen Rodelwettbewerb unter Flutlicht die Sieger zu ermitteln. Die Mitfahrer der einzelnen Abteilungen feuerten lautstark ihre Mannschaft an. Da die Abteilung Wiesbaden

strategisch gut aufgestellt war, gab es bei der Fahrt um den Sieg ein Kopf-an-Kopfrennen zwischen Wiesbaden und Mühlheim, das Wiesbaden zu seinen Gunsten entscheiden konnte. Gießen und die Mannschaft der Präsidien fuhren Platz drei aus. Hier hatte Gießen die Nase vorn, da die PP-Vertreter leicht vom Kurs abgekommen sind.

So vergingen die Tage wieder viel zu schnell. Um die kommende Fahrt noch besser vorbereiten zu können, wird in Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle der HfPV demnächst eine Internetbefragung durchgeführt.

Text: Hans-Peter Krings

Foto: York von Barfus